

# In Deutschland wohnen

Unterrichtsmaterial und Lehrerhandreichung



Duitsland Instituut Amsterdam

Onderwijsafdeling

[www.duitslandinstituut.nl](http://www.duitslandinstituut.nl)

Inhalt und Gestaltung: Verena Wagner

# In Deutschland wohnen

Wie wohnen die Deutschen? Warum tragen sie Hausschuhe? Welche Vorteile hat ein Leben in Deutschland? Und was ist eigentlich eine WG? Auf diese und weitere Fragen finden die SchülerInnen im Unterrichtsheft 'In Deutschland wohnen' Antworten.

Durch abwechslungsreiche Aufgaben lernen die Schüler und Schülerinnen die Wohnkultur in Deutschland kennen und trainieren dabei die vier Grundfertigkeiten Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen. Neben einigen Aufgaben, die in Einzelarbeit bearbeitet werden, gibt es auch zahlreiche interaktive Partner- und Gruppenübungen, sowie kreative Projektaufgaben.

A2

Das Material ist auf unterschiedlichen Niveaustufen einsetzbar. Eine Niveauempfehlung in Anlehnung an den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen befindet sich auf dem jeweiligen Arbeitsblatt.



Die Videos für die Videoaufgaben lassen sich durch Scannen des QR-Codes oder durch Klicken auf den darunter aufgeführten Link öffnen.



Pro Arbeitsblatt ist eine Bearbeitungsdauer von ca. 45 Minuten vorgesehen. Diese kann jedoch je nach Gruppe variieren und durchaus auch mehr Zeit in Anspruch nehmen. Das Material eignet sich auch für den Einsatz in einer Projektwoche.

In diesem Heft finden Sie neben den Arbeitsblättern und den dazugehörigen Lösungen auch ergänzende Kopiervorlagen und Erläuterungen für Lehrer und Lehrerinnen. Alle Arbeitsblätter sind einzeln als kostenloser Download auf der Website des Duitsland Instituut Amsterdam erhältlich: [www.duitslandinstituut.nl/duits](http://www.duitslandinstituut.nl/duits)

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Einsatz dieses Unterrichtsmaterials und freuen uns auf Ihr Feedback.

Mit freundlichen Grüßen,

De Onderwijsafdeling van het  
Duitsland Instituut Amsterdam  
E-Mail: [t.holsgens@uva.nl](mailto:t.holsgens@uva.nl)

## Aufgabentypen:



Schreibaufgabe



Videoaufgabe



Kommunikative Aufgabe



Kreative Aufgabe

# Inhalt

In Deutschland wohnen .....	1
Kleine feine Unterschiede .....	3
In Deutschland leben - Vorteile .....	5
So wohnen Studenten .....	7
Erläuterungen für Lehrer .....	9
Kopiervorlage 1: Gruppeneinteilung Galerierundgang .....	11
Kopiervorlage 2: Rollenspiel WG-Casting .....	12
Lösungen der Arbeitsblätter .....	14

Unterrichtsmaterial *In Deutschland wohnen* (2019)

Inhalt und Gestaltung: Verena Wagner



Onderwijsafdeling des Duitsland Instituut Amsterdam

[www.duitslandinstituut.nl](http://www.duitslandinstituut.nl)

E-Mail: [t.holsgens@uva.nl](mailto:t.holsgens@uva.nl)

Das Duitsland Instituut Amsterdam (DIA), verbunden mit der Universiteit van Amsterdam, ist das Kompetenzzentrum für das moderne Deutschland in den Niederlanden. Wir sind im Bereich der Wissenschaft, Bildung und Gesellschaft tätig. Das DIA betrachtet Deutschland in einem europäischen Kontext und initiiert niederländisch-deutsche Netzwerke und Austausch. Unser Ziel ist es, das Wissen über Deutschland zu vergrößern und einem breiten Publikum zu vermitteln.

Als ExpertInnen der **Bildungsabteilung (Onderwijsafdeling)** richten wir uns an DozentInnen und SchülerInnen der Fächer Deutsch, Erdkunde, Geschichte und Wirtschaft an weiterführenden Schulen. Wir veröffentlichen Unterrichtsmaterialien und organisieren Schülerprojekte, Studienreisen und Konferenzen mit Bezug zum zeitgenössischen Deutschland. Mit diesen Aktivitäten sollen die Kenntnisse der deutschen Sprache und Kultur in den Niederlanden verbessert werden.

## Videos:

S. 2: Deutsche Welle, *Das Deutschlandlabor Folge 6: Wohnen*. <https://bit.ly/2KONhtT> (Stand: Aug. 2019)

S. 8: WDRforyou, *Wohngemeinschaft (WG): Wie ist das Leben in einer WG?* <https://bit.ly/2YqFHSD> (Stand: Aug. 2019)

## Fotos:

bereitgestellt von André Pinas (Titelseite), Marieke Hökberg (S. 7, oben links), Joia Buning (S. 7, oben rechts), Bente Kruijer (S. 8); weitere Fotos und Illustrationen von [canva.com](https://www.canva.com).

# In Deutschland wohnen

A2



1. Findest du die 20 Wörter im Wortgitter?

F	A	Z	K	J	U	P	S	T	W	N	D	S	O	G	J	F	Q	P	K
A	Q	R	T	F	T	F	C	O	O	G	A	S	O	K	U	J	D	D	J
R	K	U	B	E	U	E	T	C	H	H	J	C	N	B	W	V	K	E	L
B	E	F	R	E	W	N	I	O	N	G	O	H	H	X	C	N	T	U	V
E	R	G	F	U	I	S	W	J	G	I	P	L	K	M	C	I	W	M	K
D	D	Y	E	C	W	T	O	G	E	A	V	A	Z	ü	I	B	S	P	X
H	U	P	R	I	O	E	S	L	M	H	Y	F	Z	L	C	E	N	C	T
U	Z	R	N	N	H	R	K	Z	E	U	D	Z	U	K	H	H	T	C	E
H	U	V	S	S	N	E	Z	K	I	X	K	I	S	S	E	N	E	E	H
A	A	N	E	F	Z	O	W	D	N	M	E	M	E	P	J	U	M	S	R
U	I	I	H	B	I	S	W	E	S	U	M	M	Z	Y	N	H	Q	N	P
S	Z	L	E	F	M	R	O	N	C	D	E	E	P	K	G	A	P	X	N
H	S	L	R	C	M	H	H	D	H	Y	X	R	R	W	E	N	Q	T	Q
A	S	M	I	V	E	I	N	F	A	M	I	L	I	E	N	H	A	U	S
L	A	X	O	Z	R	M	U	Q	F	D	B	S	O	G	Y	Y	T	X	B
T	Y	G	W	D	B	R	N	I	T	I	N	S	T	O	F	F	F	P	O
X	F	S	O	B	F	D	G	M	T	Y	A	B	G	A	Z	D	W	I	A
U	F	Z	Q	N	Z	S	M	X	V	E	R	M	I	E	T	E	R	M	E
D	L	V	K	E	Z	M	N	O	B	A	D	E	W	A	N	N	E	G	A
H	H	M	I	E	T	E	R	M	M	A	A	L	T	B	A	U	P	D	H

- der Altbau
- das Arbeitszimmer
- die Badewanne
- das Einfamilienhaus
- die Farbe
- das Fenster
- der Fernseher
- der Haushalt
- der Haushalt
- das Holz
- das Kissen
- die Küche
- die Miete
- der Mieter
- der Nachmieter
- das Schlafzimmer
- der Stoff
- der Vermieter
- die Wohngemeinschaft
- die Wohnung
- das Wohnzimmer



2. Ordne die Wörter aus Aufgabe 1 den passenden Kategorien zu. Kennst du noch mehr Wörter, die in die Tabelle passen?

<p>Wohnformen, Wohnungs- arten </p>	<p>Zimmer </p>	<p>Möbel, Einrichtung, Dekoration </p>	<p>weitere Wörter </p>
--	---	--	---





3. In Folge 6 vom Deutschlandlabor wollen Nina und David wissen, ob es eine typisch deutsche Wohnung gibt. Sieh dir das Video an und beantworte die Fragen.



Video: <https://bit.ly/2K0NhtT>

I. Ist die folgende Aussage richtig oder falsch?

*Die meisten Deutschen besitzen eine eigene Wohnung.* (Minute 0:15-0:40)

richtig  falsch

II. Was ist typisch oder wichtig für eine deutsche Wohnung? Was sagen die Personen auf der Straße? Nenne zwei Antworten. (Minute 0:40-1:05)

---

III. Wie macht man eine Wohnung gemütlich? Nenne zwei Tipps der Wohnexpertin. (Minute 1:50-2:30)

---



4. Sprecht zu zweit über eure Wohnsituation. Ihr könnt die folgenden Redemittel verwenden.

## Redemittel



Wo wohnst du?

In was für einem Haus wohnst du?

Was ist dir an deinem Haus / deiner Wohnung wichtig?

Wie sieht dein Zimmer aus?

Welche Möbel / welche Dinge hast du in deinem Zimmer?

Was ist dein Lieblingsding im Zimmer?

Was gefällt dir an deinem Zimmer / an deiner Wohnung / an deinem Haus?



Ich wohne in einem Reihenhaus / Einfamilienhaus / in einer Wohnung.

An meiner Wohnung / an meinem Haus ist mir ... wichtig.

Mir ist wichtig, dass ...

Mein Zimmer ist groß / klein / hell / dunkel / gemütlich / ...

In meinem Zimmer habe ich / gibt es ...

Mein Lieblingsding in meinem Zimmer ist ...

An meinem Zimmer / an meiner Wohnung / an meinem Haus gefällt mir ...



# Kleine feine Unterschiede

A2/B1

Viele Niederländer, die in Deutschland wohnen, sind überrascht, dass es so viele Unterschiede zwischen den beiden Ländern gibt. Obwohl sich die Niederlande und Deutschland in vielen Dingen ähneln, liegen die Unterschiede oft in den kleinen Dingen.

-  **1. Sprecht zu zweit oder in Gruppen: Was wisst ihr schon über Deutschland? Was denkt ihr, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es im Vergleich zu den Niederlanden?**

## Redemittel



In Deutschland gibt es ...

... ist/sind in Deutschland anders als in den Niederlanden.

Das Essen / die Menschen / die Häuser / ... in Deutschland sind ...

Ich glaube, ... ist/sind in Deutschland so wie in den Niederlanden.



Natürlich ist jeder Haushalt anders und es gibt nicht die typische deutsche Wohnung. Aber es gibt doch die eine oder andere Sache, die man in vielen deutschen Haushalten findet, und so manche Gewohnheit, die viele Menschen in Deutschland teilen. Auf der nächsten Seite findet ihr einige Beispiele dafür.



- 2. Arbeitet in Gruppen. Lest die Texte auf der nächsten Seite und gestaltet ein Poster oder eine Powerpoint-Präsentation mit den wichtigen Informationen. Präsentiert euer Ergebnis den anderen Gruppen.**

### Tipps:

- Überlegt zuerst, welche Informationen ihr verwenden möchtet. Was ist wichtig? Was nicht?
- Überlegt euch eine gute Struktur. Welche Informationen gehören an welche Stelle?
- Schreibt nicht zu viel Text, lieber kurze Stichwörter.
- Fotos und Illustrationen bringen Abwechslung und sagen oft mehr als Worte.
- Ihr könnt verschiedene Farben oder Schriftarten verwenden, um Wichtiges zu betonen. Aber Achtung: Zu viele verschiedene Schriftarten und Farben wirken chaotisch.
- Verwendet eine Schriftgröße, die man auch von Weitem gut lesen kann.



# Pfand für Leergut tut der Umwelt sehr gut

Pfandflaschen kennt man in den Niederlanden auch, aber unsere deutschen Nachbarn sind bekannt für ihr Pfandsystem. In Deutschland muss man für die meisten Flaschen Pfand zahlen. Gibt man die leeren Flaschen im Supermarkt oder im Getränkehandel ab, bekommt man das Pfandgeld zurück. Man unterscheidet zwischen Mehrwegflaschen (Glas- oder Hartplastikflaschen, die neu befüllt werden) und Einwegflaschen (Plastikflaschen, die zerkleinert und recycelt werden). Außerdem zahlt man nicht nur für große Flaschen Pfand, sondern auch für kleine Flaschen und sogar für Getränkedosen. Flaschen landen also nicht im Mülleimer, sondern werden gesammelt und später weggebracht.

## BETTRUIE

*Warst du schon einmal in einem deutschen Schlafzimmer? Dann ist dir vielleicht aufgefallen, dass es in Doppelbetten meistens zwei Bettdecken gibt. Während sich Paare in anderen Ländern oft eine große Decke teilen, hat in Deutschland normalerweise jeder Partner seine eigene Decke. Das ist vielleicht nicht so romantisch, aber es gibt auch keinen Streit um die Decke und jeder kann schlafen, wie er möchte.*

## Nicht auf dem Präsentierteller sitzen

Viele Deutsche mögen zwar helle Wohnungen mit großen Fenstern, die viel Sonnenlicht durchlassen, dennoch findet man in den meisten deutschen Haushalten Gardinen und/oder Rollläden, die vor den Blicken neugieriger Nachbarn schützen sollen. Dass in den Niederlanden Gardinen häufig offen bleiben und man den Bewohnern im Vorbeigehen beim Essen oder Fernsehen zuschauen kann, ist für viele Deutsche unvorstellbar!

## Hatschi!

Kopfschmerztabletten, Nasenspray, Hustensaft, Pflaster, Schmerzgel, Verdauungspillen, Augentropfen, Halsbonbons und Baldriantabletten gegen Stress – in fast jedem deutschen Haushalt gibt es eine reiche Sammlung an Medikamenten in der sogenannten Hausapotheke. Ob gegen Mückenstiche, Übelkeit, Kopfschmerzen, Durchfall, Verletzungen oder Kreislaufprobleme – in der Hausapotheke gibt es für alle Situationen das passende Mittel. Es heißt ja auch, dass die Deutschen gern auf alles vorbereitet sind.

## Schuhe aus – Schlappen an!

Viele Deutsche ziehen ihre Schuhe aus, wenn sie ihre eigene oder eine fremde Wohnung betreten. Straßenschuhe in der Wohnung machen Dreck, sagen die einen, andere finden es einfach gemütlicher, Socken oder Hausschuhe zu tragen. Manche haben an der Tür sogar ein Paar Hausschuhe für ihre Gäste bereitstehen. Hausschuhe gibt es in allen möglichen Farben und Formen und haben in unterschiedlichen Regionen unterschiedliche Namen, zum Beispiel Schlappen, Latschen, Puschen, Schluffen, Patschen, Finken ...

## Eine saubere Angelegenheit

Vor allem in Studentenwohnungen darf er nicht fehlen: der Putzplan. Vielen Deutschen sind Ordnung und eine saubere Wohnung wichtig – und da muss jeder mithelfen. Deshalb gibt es in vielen Wohnungen einen Putzplan, auf dem steht, wer wann mit welcher Aufgabe an der Reihe ist. So weiß jeder, wer diese Woche das Geschirr abwaschen, das Wohnzimmer aufräumen oder das Bad putzen muss – und wer schon wieder nicht den Müll rausgebracht hat!

# In Deutschland leben - Vorteile

B1+

Viele Niederländer gehen nach Deutschland, um dort zu arbeiten oder zu studieren. Einige machen auch ein Praktikum oder ein Auslandsjahr. Die Gründe sind verschieden, aber eines ist klar: In Deutschland zu leben, hat viele Vorteile.

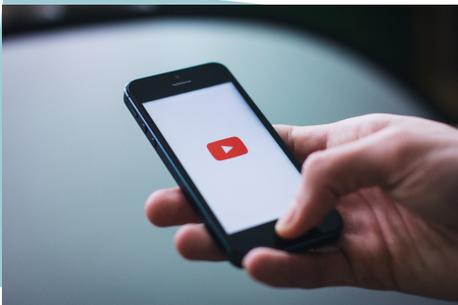


**1. Überlegt zu zweit: Was sind die Vorteile, wenn man in Deutschland lebt?**

## Unser Projekt

Auf eurem Youtube-Kanal wollt ihr junge Menschen über die Vorteile von einem Aufenthalt in Deutschland informieren.

**2. Arbeitet in kleinen Gruppen und lest die Texte auf der nächsten Seite. Welche Informationen findet ihr interessant oder wichtig? Macht ein Youtube-Video, in dem ihr diese Informationen vermittelt.**



Überlegt euch vor dem Filmen:

- Wer ist eure Zielgruppe? Wer soll euer Video sehen? Wie könnt ihr das Video für diese Gruppe interessant machen?
- Was ist eure *Message*? Was sollen die Zuschauer lernen?
- Wer steht vor der Kamera? Wer filmt?

Weitere Tipps:

- Wählt zum Filmen einen Ort, der nicht zu laut ist, damit man euch gut hören kann.
- Sprecht laut und deutlich.
- Überlegt euch vorher, was ihr sagen wollt, und übt euren Text vor dem Filmen.

**3. Würdet ihr auch gern in Deutschland wohnen? Warum (nicht)?**

## In Sprache und Kultur eintauchen

Wenn man länger in Deutschland lebt, lernt man viel über die Kultur, was man als Tourist nicht immer bemerkt. Dadurch kann man Vorurteile abbauen und Missverständnisse verhindern. Außerdem lernt man die Sprache sehr schnell, weil man täglich von ihr umgeben ist.



## Deutschland ist günstig

Im Vergleich zu den Niederlanden ist in Deutschland vieles günstiger. Abgesehen von einem Semesterbeitrag von ca. 200-400 Euro zahlt man in Deutschland keine Studiengebühren. Auch die Mieten sind in den meisten Städten günstiger und man zahlt weniger für Lebensmittel. Billiger sind in der Regel auch Restaurantbesuche und Eintritte für kulturelle Veranstaltungen und Museen.



## Studentenstädte

Deutschland hat viele Studentenstädte, in denen besonders viele junge Menschen leben. Diese Städte haben viel zu bieten: gemütliche Cafés und Kneipen, günstige Restaurants, Theater, Museen, Kinos und ein großes Angebot an Sportvereinen.



## Jobchancen

In den Niederlanden werden Experten gesucht, die sich mit Deutschland auskennen und Deutsch sprechen können. Wer in Deutschland gelebt hat, hat deshalb gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt in den Niederlanden und in Deutschland.



## Landschaftliche und kulturelle Vielfalt

Landschaftlich hat Deutschland viel zu bieten: Meer, Berge, Seen, Wälder ... Naturliebhaber kommen hier sicher auf ihre Kosten. Aber auch Stadtmenschen können in Deutschland glücklich werden, das große kulturelle Angebot genießen und in zahlreichen Clubs und Kneipen die Nacht zum Tag machen.



## Deutsche Bäckereien

Bäckereien gibt es in Deutschland an jeder Ecke. Sie verkaufen eine so große Auswahl an Brot- und Backwaren, dass es wohl Wochen dauern würde, um alles zu probieren. Neben den zahlreichen Brotsorten, gibt es auch belegte Brötchen und Snacks für zwischendurch. Viele Bäckereien haben auch ein gemütliches Café, in dem man sich mit Freunden auf eine Tasse Kaffee und ein Stück Torte treffen kann.



## Angebote für ausländische Studenten

Damit ausländische Studenten gut in Deutschland ankommen, gibt es an Universitäten viele Projekte, die ihnen dabei helfen sollen, Land und Leute kennen zu lernen. Es gibt zum Beispiel Willkommenspartys, Buddy-Programme oder Sprachcafés. Außerdem lernt man auf diese Weise auch andere Studenten aus der ganzen Welt kennen – immerhin kommen in Deutschland inzwischen etwa 13% aller Studenten aus dem Ausland.

WELCOME



## Geografische Lage

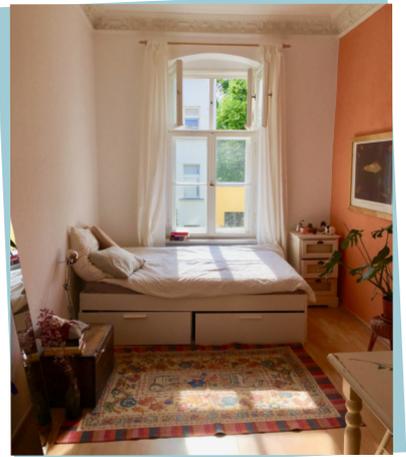
Durch die zentrale geografische Lage kann man von Deutschland aus prima in andere europäische Städte reisen. Mit dem Zug oder Fernbus kommt man zum Teil sehr günstig in die Nachbarländer. Das ist nicht nur praktisch, wenn man mal für ein Wochenende zurück in die Heimat fahren möchte, sondern auch, wenn man andere Städte wie Prag, Wien, Paris oder Kopenhagen erkunden will.



# So wohnen Studenten

B1+

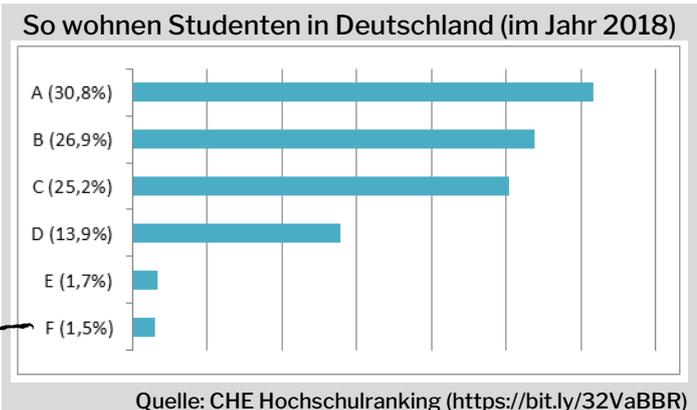
1. Schau dir die Fotos an. In welchem Zimmer würdest du gerne wohnen? Warum?



2. Lies den Text und schau dir die Statistik an. Was glaubst du, welche Wohnform passt zu welcher Prozentzahl? Verbinde.

In Deutschland gibt es verschiedene Wohnformen für Studenten. Nicht jeder kann oder will bei den Eltern wohnen bleiben, vor allem dann nicht, wenn der Studienort zu weit von zu Hause entfernt ist. Über die Universität kann man ein Zimmer in einem Wohnheim (das ist eine offizielle Studentenunterkunft) bekommen. Eine andere günstige Möglichkeit ist ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft (WG). Hier teilt man sich eine private Wohnung mit anderen Studenten. Manche Studenten mieten auch eine Privatwohnung allein oder zusammen mit dem Partner oder der Partnerin. Eine Eigentumswohnung (eine Wohnung, die man gekauft hat) ist meistens sehr teuer. Ansonsten gibt es auch andere Wohnformen, zum Beispiel ein Zimmer bei einer Familie oder bei älteren Menschen.

- Eigentumswohnung
- Eltern
- Wohnheim
- Wohngemeinschaft
- Privat
- Andere Wohnformen





3. Sieh dir das Video über die WG in Köln an und beantworte die Fragen.



Video: <https://bit.ly/2YqFHSD>

I. Was sind die Vorteile einer WG? Nenne mindestens zwei.

---

---

II. Wie findet man ein WG-Zimmer?

---

---

III. Worauf muss man achten, wenn man einer WG auf eine Zimmeranzeige antwortet?

---

---

Du bist auf der Suche nach einem WG-Zimmer in Tübingen und findest die folgende Anzeige im Internet:

### Mitbewohner/in gesucht

In unserer 4er-WG wird zum 1. Oktober ein Zimmer frei. Das Zimmer ist 18 m<sup>2</sup> groß und kostet 320€ warm, inkl. Internet. Bei Interesse kannst du die Möbel (Bett, Schrank, Regal, Schreibtisch und Stuhl) für 50€ übernehmen. Die Wohnung ist zentral gelegen und wir haben eine große Wohnküche, ein Bad und eine separate Toilette. Die Mitbewohner sind Lukas (24, Physik-Student), Miri (20, studiert Französisch und Germanistik) und Clemens (21, Koch). Wir machen gern Spieleabende, gehen zusammen ins Kino oder trinken Kaffee in unserer gemütlichen Küche und wir laden oft Freunde ein.



Interesse? Dann schreib eine kurze E-Mail an Lukas ([lukas-sucht-mitbewohner@wg.de](mailto:lukas-sucht-mitbewohner@wg.de)) und erzähl uns von dir.



4. Antworte Lukas auf die Zimmeranzeige.

Tipps:

- Nenne den Anlass deiner E-Mail.
- Schreib etwas über dich selbst (z.B. Hobbys, Interessen, usw.).
- Frag, ob du dir das Zimmer ansehen kannst.
- Schreib auch eine Begrüßung und einen Abschiedsgruß.

# Erläuterungen für Lehrer

## Arbeitsblatt 1: In Deutschland wohnen

Die ersten beiden Aufgaben dienen der Einführung und Festigung der Wohnbegriffe, die im Video in Aufgabe 3 vorkommen. Bei Aufgabe 1 können fortgeschrittene Schüler die Begriffsliste auf der rechten Seite abdecken oder nach hinten umklappen und versuchen, die Wörter ohne diese Vorgabe im Wörtergitter zu finden. Die Liste kann dann zur Kontrolle verwendet werden.

Bei Aufgabe 2 sollen die Begriffe aus Aufgabe 1 thematisch sortiert werden. Dabei kann die Bedeutung unbekannter Wörter erklärt werden. Außerdem können die Kategorien mit weiteren Begriffen ergänzt werden.

**Tipp:** Viele dieser Begriffe eignen sich sehr gut zur Veranschaulichung der Wortbildungsregeln. Wiederholen Sie die Kompositaregeln mit Wörtern wie *Schlafzimmer*, *Arbeitszimmer* und *Zimmerpflanze* oder weisen Sie auf die Verwandtschaft von Wörtern wie *Miete*, *Mieter*, *Vermieter* und *Mietwohnung* hin.

Wenn Sie, insbesondere bei Anfängergruppen, Aufgabe 3 weiter vorentlasten möchten, könnten Sie zunächst die Schüler fragen, was ihnen an ihrer Wohnung bzw. an ihrem Zimmer wichtig ist und/oder was eine Wohnung gemütlich macht.



Weitere Übungen zum Video finden Sie auf der Website der Deutschen Welle: <https://bit.ly/2EQsloj>

Für Aufgabe 4 bietet es sich ggf. an, zunächst Adjektive, mit denen man ein Zimmer beschreiben kann, gemeinsam an der Tafel zu sammeln. Als Ergänzung zu dieser Übung können Sie ihre Schüler im Voraus bitten, ein Foto von ihren Zimmern mitzubringen, das sie dann ihrem Partner beschreiben. Alternativ können die Schüler auch ihre Traumwohnung oder ihr Traumzimmer beschreiben.

## Arbeitsblatt 2: Kleine feine Unterschiede

Dieses Arbeitsblatt eignet sich gut als Fortsetzung von Arbeitsblatt 1. Steigen Sie in das Thema ein, indem Sie Ihre Schüler fragen, wer schon einmal in Deutschland gewesen ist und ob diesen Schülern dort Dinge aufgefallen sind, die in den Niederlanden anders sind. Lassen Sie die Schüler anschließend zu zweit oder in Kleingruppen Aufgabe 1 bearbeiten.

Die Texte in Aufgabe 2 beschreiben typische Merkmale in deutschen Haushalten. Thematisieren Sie, dass natürlich nicht alle Deutschen gleich sind und beispielsweise nicht jeder Deutsche Hausschuhe trägt. In diesem Zusammenhang könnten Sie mit Ihren Schülern auch darüber sprechen, was Stereotype und Vorurteile sind.

Sie können die Schüler entweder alle Texte lesen und auf einem Plakat bzw. in einer Powerpoint-Präsentation vorstellen lassen, oder Gruppen bilden und jede Gruppe nur einen Text vorstellen lassen.

**Alternative:** Machen Sie einen Galerierundgang. Bilden Sie fünf oder sechs möglichst gleich große Gruppen und geben Sie jeder Gruppe einen Text. Jede Gruppe erstellt ein Plakat mit Bildern und wichtigen Infos zum gelesenen Text. Die Plakate werden im Klassenraum verteilt aufgehängt. Anschließend werden die Gruppen neu gemischt, sodass in jeder neuen Gruppe jeweils ein Schüler aus jeder Anfangsgruppe vertreten ist. Jede der neuen Gruppen sucht sich nun ein Plakat, an dem sie den Galerierundgang beginnen möchte. Der Schüler, der das Plakat erstellt hat, ist der Experte vom dargestellten Thema und präsentiert es den anderen Gruppenmitgliedern. Nach 1-2 Minuten gehen alle Gruppen im Uhrzeigersinn zum nächsten Plakat. Am Ende des Galerierundgangs hat jedes Gruppenmitglied ein Plakat präsentiert.



**Kopiervorlage 1: Kärtchen für die Gruppeneinteilung.** Jeder Schüler erhält ein Kärtchen und sucht zunächst alle Mitschüler mit demselben Bild. Passend zum Bild erhält die Gruppe einen Text. Für den Galerierundgang werden neue Gruppen gebildet: Alle Schüler mit derselben Zahl auf dem Kärtchen bilden eine Gruppe.

### Arbeitsblatt 3: In Deutschland leben - Vorteile

In Aufgabe 1 sollen die Schüler zunächst selbst überlegen, welche Vorteile es haben kann, in Deutschland zu leben. Dabei können auch Vorteile eines Auslandsaufenthaltes im Allgemeinen genannt werden (z.B. Selbstständigkeit fördern, internationale Kontakte knüpfen, etc.).

Die in Aufgabe 1 besprochenen Vorteile können auch im Projekt in Aufgabe 2 mit einbezogen werden. Die Schüler müssen nicht alle in den Texten genannten Vorteile im Video nennen, sondern können sich auf die für sie wichtigen oder interessanten Vorteile beschränken.

Alternativ könnten sich die Schüler auch statt eines Youtube-Videos einen Fernseh- oder Radiowerbespot überlegen. Schüler, die nicht gern vor der Kamera stehen wollen, könnten entweder hinter der Kamera aktiv sein oder einen Podcast aufnehmen.

### Arbeitsblatt 4: So wohnen Studenten

Als Wortschatzvorentlastung eignen sich die Wortschatzübungen von Arbeitsblatt 1. Alternativ ist es zu empfehlen, vor der ersten Aufgabe gemeinsam Begriffe zum Thema *Wohnen* an der Tafel zu sammeln. Im Anschluss bearbeiten die Schüler Aufgabe 1.

Der einführende Text zu Aufgabe 2 kann im Plenum oder in Einzelarbeit gelesen werden. Hier bietet es sich an, bereits zu besprechen, was eine Wohngemeinschaft ist. Wichtig ist auch, dass die Schüler nach der Ergebnissicherung von Aufgabe 3 verstanden haben, wie der Bewerbungsprozess um ein WG-Zimmer abläuft: Man sucht im Internet nach Zimmeranzeigen und schreibt dann der WG eine E-Mail, in der man sich selbst vorstellt. Danach wird man zu einem Kennenlern-Gespräch (auch WG-Casting genannt) eingeladen, bei dem man sich das Zimmer ansehen und die Mitbewohner kennen lernen kann. Anschließend erhält man eine Zu- oder Absage von der WG. Es ist in der Regel also so, dass nicht der Vermieter, sondern die WG-Mitbewohner nach einem passenden Nachmieter suchen.

In Aufgabe 4 schreiben die Schüler dann selbst eine Antwort auf eine fiktive Zimmeranzeige. Diese Aufgabe eignet sich auch gut als Hausaufgabe.

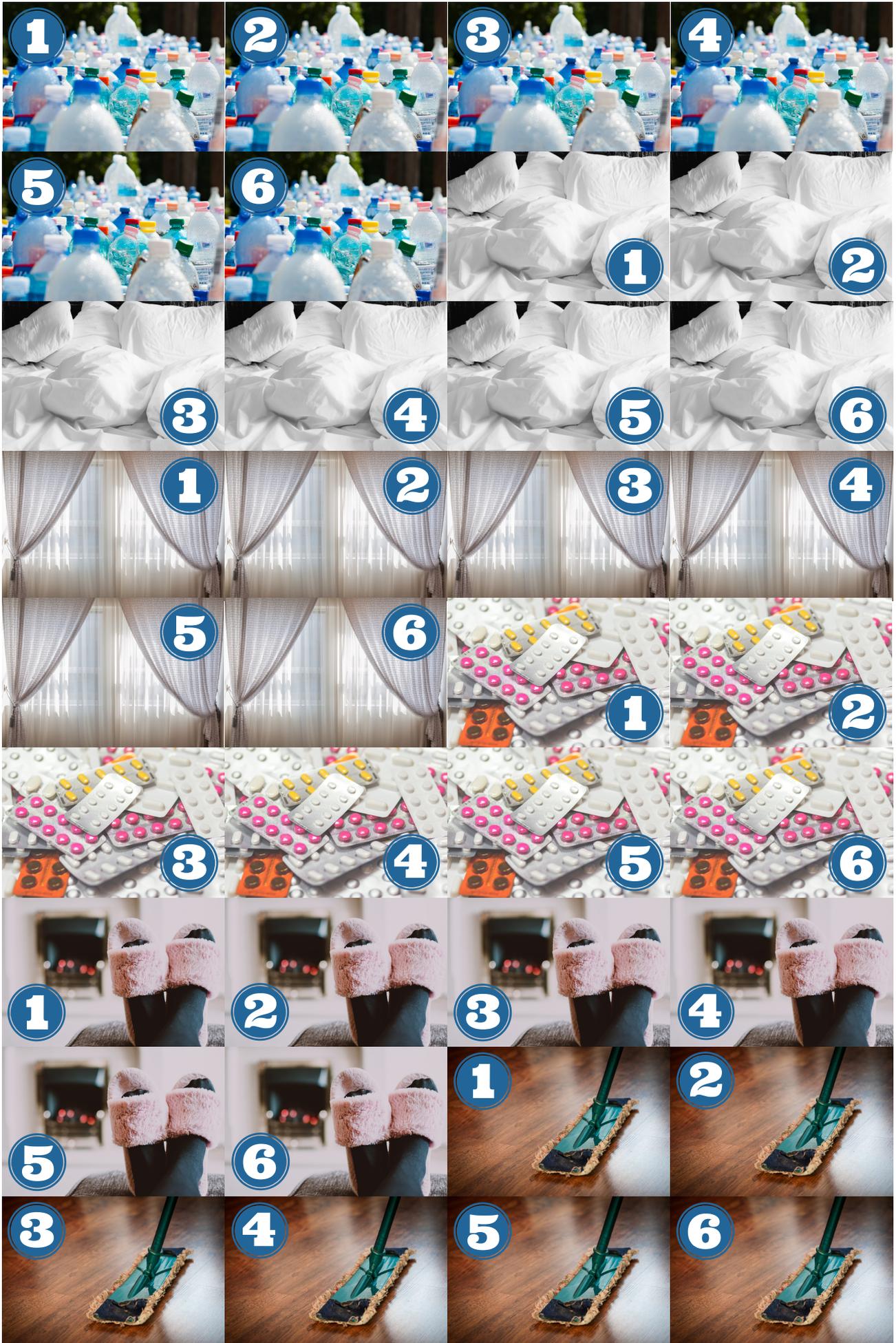
**Alternative:** Als interaktive Aufgabe könnte man die Schüler in Gruppen ein WG-Casting nachspielen oder gemeinsam als WG eine Party planen lassen.



**Kopiervorlage 2: Rollenspiel-Kärtchen WG-Casting.** Jeder Schüler erhält ein Kärtchen. Alle Schüler mit derselben Zahl bilden eine Gruppe. Sie stellen eine WG dar. In jeder WG gibt es drei Mitbewohner/innen (hellblau) und eine Person, deren Zimmer frei wird (dunkelblau). Bei kleineren Klassen kann die Person, die auszieht, weggelassen werden. In diesem Fall werden die dunkelblauen Kärtchen als zusätzliche Information an die entsprechenden WGs verteilt. Die Schüler mit den lilafarbenen Kärtchen sind auf der Suche nach einem WG-Zimmer. Die WGs verteilen sich in Gruppen im Klassenraum.

**Version 1:** Die Zimmersuchenden besuchen die passende WG (1C, 2E, 3F, 4B, 5A, 6D) und gemeinsam wird ein WG-Casting nachgespielt: Die Schüler stellen sich selbst vor und sprechen über das Zimmer und das WG-Leben, wobei sie die Rolle verkörpern, die auf ihrem Kärtchen steht.

**Version 2:** Die Zimmersuchenden routieren von WG zu WG. Nach jeweils 3-4 Minuten wechseln sie von einer WG zur nächsten und spielen dort ein neues WG-Casting. Nachdem jeder Suchende mit jeder WG einmal gesprochen hat, entscheiden sich die WGs für einen passenden Mitbewohner. Die Zimmersuchenden dürfen auch einen Wunsch äußern, wo sie gern einziehen möchten. Am Ende wird verglichen, ob sich alle entsprechend der vorgeschlagenen Musterlösung entschieden haben.



### Du suchst ein WG-Zimmer

#### Deine Interessen:

Kochen, Sport, Politik

#### Das ist dir wichtig:

- eine saubere Wohnung
- gemeinsame Aktivitäten
- maximal 250 € Miete

C

### Du wohnst in der WG

1

#### Deine Interessen:

Sport, Musik, Kunst

#### Die WG:

- Es gibt einen Putzplan.
- Wir kochen oft zusammen.
- Wir sind keine Party-WG.

### Du wohnst in der WG

1

#### Deine Interessen:

Kochen, Fotografie, Filme

#### Die WG:

- Es gibt einen Putzplan.
- Wir kochen oft zusammen.
- Wir sind keine Party-WG.

### Du wohnst in der WG

1

#### Deine Interessen:

Politik, Sport, Gaming

#### Die WG:

- Es gibt einen Putzplan.
- Wir kochen oft zusammen.
- Wir sind keine Party-WG.

### Du verlässt die WG

1

#### Das Zimmer:

9m<sup>2</sup>, 243€, keine Möbel

#### Die WG:

- Es gibt einen Putzplan.
- Wir kochen oft zusammen.
- Wir sind keine Party-WG.

### Du suchst ein WG-Zimmer

#### Deine Interessen:

Gaming, Filme, Computer

#### Das ist dir wichtig:

- gutes Internet
- Fernseher
- mindestens 16 m<sup>2</sup>

E

### Du wohnst in der WG

2

#### Deine Interessen:

Gaming, Kino, Partys

#### Die WG:

- Wohnzimmer mit Fernseher
- Wir machen of Filmabende.
- Es gibt keinen Putzplan.

### Du wohnst in der WG

2

#### Deine Interessen:

Filme, Kunst, Literatur

#### Die WG:

- Wohnzimmer mit Fernseher
- Wir machen of Filmabende.
- Es gibt keinen Putzplan.

### Du wohnst in der WG

2

#### Deine Interessen:

Sport, Computer, Reisen

#### Die WG:

- Wohnzimmer mit Fernseher
- Wir machen of Filmabende.
- Es gibt keinen Putzplan.

### Du verlässt die WG

2

#### Das Zimmer:

21m<sup>2</sup>, 297€, schnelles WLAN

#### Die WG:

- Wohnzimmer mit Fernseher
- Wir machen of Filmabende.
- Es gibt keinen Putzplan.

### Du suchst ein WG-Zimmer

#### Deine Interessen:

Musik, Festivals, Computer

#### Das ist dir wichtig:

- Ich brauche Möbel.
- Platz für mein Klavier
- zusammen Musik machen

F

### Du wohnst in der WG

3

#### Deine Interessen:

Literatur, Musik, Fotografie

#### Die WG:

- Wir gehen oft auf Partys.
- Wir machen alle Musik.
- schlechtes Internet

### Du wohnst in der WG

3

#### Deine Interessen:

Festivals, Reisen, Kochen

#### Die WG:

- Wir gehen oft auf Partys.
- Wir machen alle Musik.
- schlechtes Internet

### Du wohnst in der WG

3

#### Deine Interessen:

Musik, Sport, Computer

#### Die WG:

- Wir gehen oft auf Partys.
- Wir machen alle Musik.
- schlechtes Internet

### Du verlässt die WG

3

#### Das Zimmer:

28m<sup>2</sup>, 352€, mit Möbeln

#### Die WG:

- Wir gehen oft auf Partys.
- Wir machen alle Musik.
- schlechtes Internet

### Du suchst ein WG-Zimmer

#### Deine Interessen:

Literatur, Theater, Kochen

#### Das ist dir wichtig:

- Balkon
- vegetarisches Essen
- gemeinsame Aktivitäten

**B**

### Du wohnst in der WG

**4**

#### Deine Interessen:

Politik, Kochen, Theater

#### Die WG:

- Wir gehen oft ins Theater.
- Wir essen kein Fleisch.
- Es gibt einen Putzplan.

### Du wohnst in der WG

**4**

#### Deine Interessen:

Sport, Literatur, Computer

#### Die WG:

- Wir gehen oft ins Theater.
- Wir essen kein Fleisch.
- Es gibt einen Putzplan.

### Du wohnst in der WG

**4**

#### Deine Interessen:

Kochen, Fotografie, Theater

#### Die WG:

- Wir gehen oft ins Theater.
- Wir essen kein Fleisch.
- Es gibt einen Putzplan.

### Du verlässt die WG

**4**

#### Das Zimmer:

12m<sup>2</sup>, 230€, Balkon

#### Die WG:

- Wir gehen oft ins Theater.
- Wir essen kein Fleisch.
- Es gibt einen Putzplan.

### Du suchst ein WG-Zimmer

#### Deine Interessen:

Partys, Kunst, Kochen

#### Das ist dir wichtig:

- WG-Partys
- Ich putze nicht gern.
- Ich koche gern für viele.

**A**

### Du wohnst in der WG

**5**

#### Deine Interessen:

Kunst, Natur, Partys

#### Die WG:

- Es gibt einen Putzplan.
- Wir können nicht kochen.
- Wir haben oft Besuch.

### Du wohnst in der WG

**5**

#### Deine Interessen:

Fotografie, Sport, Literatur

#### Die WG:

- Es gibt einen Putzplan.
- Wir können nicht kochen.
- Wir haben oft Besuch.

### Du wohnst in der WG

**5**

#### Deine Interessen:

Partys, Gaming, Politik

#### Die WG:

- Es gibt einen Putzplan.
- Wir können nicht kochen.
- Wir haben oft Besuch.

### Du verlässt die WG

**5**

#### Das Zimmer:

14m<sup>2</sup>, 210€, Balkon

#### Die WG:

- Es gibt einen Putzplan.
- Wir können nicht kochen.
- Wir haben oft Besuch.

### Du suchst ein WG-Zimmer

#### Deine Interessen:

Reisen, Natur, Fotografie

#### Das ist dir wichtig:

- Ruhe
- eine saubere Wohnung
- Ich brauche Möbel.

**D**

### Du wohnst in der WG

**6**

#### Deine Interessen:

Gaming, Literatur, Filme

#### Die WG:

- Wir sind nicht oft zu Hause.
- Wir haben eine Putzfrau.
- Wir machen nicht viel zusammen.

### Du wohnst in der WG

**6**

#### Deine Interessen:

Kochen, Politik, Sport

#### Die WG:

- Wir sind nicht oft zu Hause.
- Wir haben eine Putzfrau.
- Wir machen nicht viel zusammen.

### Du wohnst in der WG

**6**

#### Deine Interessen:

Natur, Fotografie, Theater

#### Die WG:

- Wir sind nicht oft zu Hause.
- Wir haben eine Putzfrau.
- Wir machen nicht viel zusammen.

### Du verlässt die WG

**6**

#### Das Zimmer:

13m<sup>2</sup>, 224€, mit Möbeln

#### Die WG:

- Wir sind nicht oft zu Hause.
- Wir haben eine Putzfrau.
- Wir machen nicht viel zusammen.

# Lösungen der Arbeitsblätter

## In Deutschland wohnen

### Aufgabe 1

F	A	Z	K	J	U	P	S	T	W	N	D	S	O	G	J	F	Q	P	K
A	Q	R	T	F	T	F	C	O	O	G	A	S	O	K	U	J	D	D	J
R	K	U	B	E	U	E	T	C	H	H	J	C	N	B	W	V	K	E	L
B	E	F	R	E	W	N	I	O	N	G	O	H	H	X	C	N	T	U	V
E	R	G	F	U	I	S	W	J	G	I	P	L	K	M	C	I	W	M	K
D	D	Y	E	C	W	T	O	G	E	A	V	A	Z	ü	I	B	S	P	X
H	U	P	R	I	O	E	S	L	M	H	Y	F	Z	L	C	E	N	C	T
U	Z	R	N	N	H	R	K	Z	E	U	D	Z	U	K	H	H	T	C	E
H	U	V	S	S	N	E	Z	K	I	X	K	I	S	S	E	N	E	E	H
A	A	N	E	F	Z	O	W	D	N	M	E	M	E	P	J	U	M	S	R
U	I	I	H	B	I	S	W	E	S	U	M	M	Z	Y	N	H	Q	N	P
S	Z	L	E	F	M	R	O	N	C	D	E	E	P	K	G	A	P	X	N
H	S	L	R	C	M	H	H	D	H	Y	X	R	R	W	E	N	Q	T	Q
A	S	M	I	V	E	I	N	F	A	M	I	L	I	E	N	H	A	U	S
L	A	X	O	Z	R	M	U	Q	F	D	B	S	O	G	Y	Y	T	X	B
T	Y	G	W	D	B	R	N	I	T	I	N	S	T	O	F	F	F	P	O
X	F	S	O	B	F	D	G	M	T	Y	A	B	G	A	Z	D	W	I	A
U	F	Z	Q	N	Z	S	M	X	V	E	R	M	I	E	T	E	R	M	E
D	L	V	K	E	Z	M	N	O	B	A	D	E	W	A	N	N	E	G	A
H	H	M	I	E	T	E	R	M	M	A	A	L	T	B	A	U	P	D	H

### Aufgabe 2

Wohnformen,  
Wohnungsarten:  
der Altbau, das  
Einfamilienhaus, die  
Wohngemeinschaft, die  
Wohnung

Zimmer:  
das Arbeitszimmer, die  
Küche, das Schlafzimmer,  
das Wohnzimmer

Möbel, Einrichtung,  
Dekoration:  
die Badewanne, die Farbe,  
der Fernseher, das Holz, das  
Kissen, der Stoff

weitere Wohnbegriffe:  
das Fenster, der Haushalt,  
die Miete, der Mieter, der  
Nachmieter, der Vermieter

### Aufgabe 3

- I. falsch
- II. Licht, eine gut ausgestattete Küche, viel Holz, Altbau, mein Bett, ein eigener privater Raum, eine Badewanne
- III. Viel Holz, viele Stoffe, warme Farben und Kissen zur Dekoration verwenden

## So wohnen Studenten

### Aufgabe 2

30,8% - Wohngemeinschaft; 26,9% - Privat; 25,2% - Eltern; 13,9% - Wohnheim;  
1,7% - Eigentumswohnung

### Aufgabe 3

- I. - Man ist nie allein, kann viel zusammen machen und hat immer jemanden, mit dem man reden kann. (Minute 0:27-0:39)  
- Man lernt schneller Leute kennen und man spart Geld, weil man sich viele Kosten teilt. (Minute 1:51-2:02)
- II. Man kann über verschiedene Internetportale ein WG-Zimmer finden und die WG-Mitbewohner kontaktieren. Dann wird man zu einem Kennenlern-Gespräch eingeladen. (Ab Minute 2:09)
- III. Man soll sich vorstellen und schreiben, was man gern macht / welche Hobbys man hat. Die E-Mail sollte nicht zu lang sein und es ist wichtig, dass man sympathisch rüberkommt. (Minute 2:40 - 3:46)

## Rollenspiel WG-Casting

1C, 2E, 3F, 4B, 5A, 6D